

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 232.

Sonntag den 20. August.

1854.

### Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige Leipziger Michaelismesse beginnt den  
**25. September**  
und endigt mit dem  
**14. October.**
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.
- 3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler verboten.
- 5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Wöthterwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
- 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufslotales wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, mit einer Geldstrafe von 25 Thalern belegt.
- 7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
- 8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
- 9) Was endlich den, auch auswärtigen Speditours, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgeeschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels allhier betreffend.

Leipzig, den 27. Juli 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Bekanntmachung.

- Das 8. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:
- Nr. 57., Verordnung zu Bekanntmachung der mit der Fürstlich Reußischen, jüngerer Linie, Regierung getroffenen Uebereinkunft wegen kostenfreier Erledigung von Requisitionen in Criminal- und Polizeistraf-sachen, vom 10. Juli 1854;
  - Nr. 58., Verordnung, die Landtagswahl im zweiten bauerlichen Wahlbezirke betreffend, vom 14. Juli 1854;
  - Nr. 59., Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparcasse zu Burgstädt, vom 10. Juni 1854;
  - Nr. 60., Verordnung, die Landtagswahl im ersten bauerlichen Wahlbezirke betreffend, vom 1. August 1854;
- und das 9. Stück, enthaltend:
- Nr. 61., Bekanntmachung, das Ableben weil. Sr. Majestät, Friedrich August, Königs von Sachsen etc. etc. etc. betreffend, vom 10. August 1854;
  - Nr. 62., Verordnung, die Landestruauer für Se. Majestät, weil. König Friedrich August betreffend, vom 10. August 1854;
- sind bei uns eingegangen und werden bis zum 2. September d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.

Leipzig, den 16. August 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Bollsaß.

Thorbeck.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Nach Maßgabe des Regulativs, die Abgabe von Hunden betreffend, vom 20. October 1838, wird hierdurch bekannt gemacht, daß diese Abgabe im Jahre 1853

2878 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf. eingebracht und der nach Abzug der Ausgabe an  
960 „ 12 „ 8 = verbleibende Rest von

1917 Thlr. 19 Ngr. 7 Pf. je zur Hälfte an die Cassé des Georgenhauses und des Jacobshospitals abgegeben worden ist.

Leipzig, am 12. August 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Thorbeck.

### Verhandlungen der Stadtverordneten

am 18. August 1854.

Nachdem die Sitzung durch den Vorsteher Adv. Franke eröffnet worden war, erhob sich derselbe von seinem Plaze und gedachte des traurigen Ereignisses, welches seit der letzten Sitzung das ganze Vaterland mit dem innigsten Schmerze erfüllt hat, des Dahinscheidens Sr. Majestät des Königs Friedrich August. Er sprach die Ueberzeugung aus, daß dieses betrübende Ereigniß auch in dem Kreise der Vertreter der Bürgerschaft Leipzigs tief empfunden werde; er erwähnte mit Worten dankbarer Erinnerung die Regententugenden des Geschiedenen, seine volks- und bürgerfreundlichen Gesinnungen, so wie seine thätige und segensreiche Theilnahme an der Neugestaltung der Verfassung unseres Vaterlandes; und so gewiß der edle Fürst seine Regentpflichten treu erfüllt und stets für das Wohl seines Volkes gestrebt und gewirkt habe, so gewiß werde sein Andenken unter den jetzigen, wie unter den kommenden Geschlechtern für immer ein gesegnetes sein.

Der Vorsteher knüpfte hieran die Bemerkung, daß bei dem Ableben Sr. Majestät des Königs Anton die Mitglieder des damaligen Stadtverordneten-Collegiums durch Anlegung eines Flores am Arm ein sichtbares Zeichen ihrer Trauer gegeben hätten, und daß er es für angemessen erachte, wenn gegenwärtig ein Gleiches seitens der Mitglieder des jetzigen Collegiums erfolge.

Hierauf theilte der Vorsteher die Schritte mit, welche von ihm nach dem Kundwerden des erschütternden Trauerfalles im Namen des Collegiums, beziehentlich in Gemeinschaft mit dem Stadtrathe, gethan worden seien. Er habe, wie der Versammlung bereits durch Umlauf bekannt gemacht worden, nachdem nähere Nachrichten über die Ankunft der Königl. Leiche eingegangen, noch am Sonntage den 12. August den Wahlausschuß versammelt, um von diesem die Mitglieder bestimmen zu lassen, welche als Deputirte der hiesigen Stadtverordneten in Gemeinschaft mit den Abgeordneten des Rathes die Leiche nach Dresden geleiten und dort dem Trauerzuge sich anschließen sollten. Die Wahl sei auf Vicevorsteher Klein, St.-B. Lactirer Müller und ihn selbst gefallen. Gleichzeitig sei auf Anregung des Wahlausschusses von dem Collegium der Antrag an den Rath gebracht worden, dahin zu wirken, daß die Königl. Leiche durch die Stadt geführt werde. Diesen Wunsch habe der Stadtrath getheilt, habe auch durch zwei seiner Mitglieder persönlich bei dem Ministerium des Innern die diesfallsigen Schritte gethan; allein das Ministerium des Innern sei darauf nicht eingegangen, weil die bereits getroffenen Anordnungen keine Aenderung mehr zuließen.

Der Stadtrath habe nun eine Adresse sowohl an Se. Majestät den König, als auch an Ihre Majestät die verwitwete Königin entworfen, welche beide Adressen von der Deputation, wo möglich, persönlich überreicht werden sollten. Der Stadtrath habe das Stadtverordneten-Collegium aufgefordert, diesen Adressen beizutreten, und er, der Vorsteher, habe als Vertreter des Collegiums und in Hoffnung diesfallsigen Einverständnisses des letzteren diesen Beitritt erklärt, auch die beiden Adressen mitunterzeichnet: um deshalb die ausdrückliche Erklärung und Genehmigung des Collegiums einzuholen, sei die Zeit zu kurz gewesen.

Die Adresse an Se. Majestät den König lautet:

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König,  
Allergnädigster König und Herr!

Ergriffen von den Gefühlen innigster Bismuth und tiefsten Schmerzes über das un erwartete Ableben Sr. Majestät des Hochseligen Königs Friedrich August vermögen wir den Gedanken an kaum zu fassen, den Ew. Königl. Majestät, das geistige Haus und das sächsische Vaterland durch jenes the Ereigniß erlitten haben.

Glückliche Familienbände und ein inniges brüderliches Verhältniß sind dadurch gelöst, und die Sachsen haben ihren König verloren, der mit Milde, Weisheit und Gerechtigkeit das Ruder des Staates lenkte und durch diese hohen Regententugenden sich in der dankbaren Liebe seines Volkes ein unvergängliches Denkmal errichtet hat.

Ist nun auch unsere Trauer um solch einen König, der nur in dem Glücke seines Volkes sein eigenes Glück fand, eine gerechte, so erheitert sich doch unser Blick in die Zukunft, wenn wir sehen, daß der sächsische Thron nicht verwaist ist. Haben doch Ew. Königl. Majestät, zur Freude aller treuen Sachsen, die Zügel der Regierung ergriffen und ausgesprochen, daß Allerhöchstdieselben in dem Sinne und Geiste des Hochseligen Königs fortwalten würden. Mit Vertrauen und Liebe kommen Ew. Königl. Majestät wir daher um so zuversichtlicher entgegen, als ja Vertrauen und Liebe gegen Ew. Majestät längst in unsern Herzen wurzelt.

Möge die Regierung Ew. Königl. Majestät eine recht lange und glückliche sein und möge Leipzig sich Allerhöchstdieselben Huld und Gnade stets erfreuen.

In tiefster Verehrung

Ew. Königl. Majestät

allerunterthänigst treu gehorsamste

Leipzig, den 15. August 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig. Die Stadtverordneten das.

Die an Ihre Majestät die verwitwete Königin gerichtete Adresse ist des Inhalts:

Allerdurchlauchtigste, Großmächtigste Königin,  
Allergnädigste Frau!

Ew. Königl. Majestät nahen wir, die Vertreter der Stadt Leipzig, in tiefster Ehrerbietung, um den Gefühlen des Schmerzes Ausdruck zu geben, der seit der Trauerkunde vom Dahinscheiden des geliebten Landesvaters unsere Stadt bewegt.

Ihre Königl. Majestät haben durch den Tod des Königlichen Gemahls, der, nach des Höchsten Rathschlusse, in voller Lebenskraft hingerafft wurde, so unermesslich viel verloren, Ew. Majestät höchstes Lebensglück ist so schnell und urplötzlich in das größte Leid verkehrt worden, daß wir kaum wagen durften, schon jetzt die Theilnahme einer getreuen Bürgerschaft auszusprechen. Aber die dankbare Erinnerung an das segensreiche Wirken des entschlafenen Herrschers legt uns die Pflicht auf, davon Kunde zu geben, daß mit Ew. Königl. Majestät und dem gesammten Königl. Haus auch wir trauern, daß wir mit dem ganzen Vaterland zu ermessen vermögen, welche Liebe der von uns geschiedene König in die Gruft mitgenommen hat.

Und diese Liebe wird bleiben, sie wird den Namen Friedrich August unsern Nachkommen überliefern als den Namen eines Fürsten, der in guten und bösen Tagen treu zu seinem Volke gestanden hat.

Möge der Allmächtige Ew. Königl. Majestät Kraft verleihen, das Schwerste zu tragen, was Er auflegen konnte, und möge Er Ew. Königl. Majestät uns noch lange erhalten, zum Segen des Landes und aller Bedrängten, die in Ew. Majestät stets eine wahre Landesmutter gefunden haben!

In tiefster Verehrung

Ew. Königl. Majestät

allerunterthänigste

Leipzig, den 15. August 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig. Die Stadtverordneten das.

Die Deputation Leipzigs — fuhr der Vorsteher fort — habe sich in dem besonders dafür veranstalteten Trauerzuge nach Dresden begeben, hier dem Leichenconducte sich angeschlossen, Mittwoch der feierlichen Beisetzung der Leiche beigewohnt und Tags darauf

die Ehre gehabt, die obige Adresse Sr. Majestät dem Könige selbst zu überreichen. Er habe es für seine Pflicht gegen das Collegium gehalten, über diese Audienz möglichst vollständig zu berichten und daher die näheren Umstände dabei sofort niedergeschrieben.

„Der König“ — sagt diese Niederschrift des Vorstehers — „nahm die Adresse huldvoll entgegen. Obwohl er, wie natürlich, noch tief erschüttert und angegriffen war, so daß ihm mehrmals die Thränen ins Auge traten, schien es ihm doch eine Art Trost zu gewähren, von seinem königlichen Bruder zu sprechen; er nannte denselben seinen ältesten und besten Freund, mit dem er in dem innigsten, nie getrübteten Verhältnisse gelebt habe, und wiederholte die bereits in der öffentlichen Ansprache an die Sachsen enthaltene Erklärung, daß er möglichst im Geiste des Entschlafenen fortzuwirken bestrebt sein werde; Niemand könne sein Volk mehr lieben, wie er. — Der König fragte ferner, welchen Eindruck die Schreckensnachricht in Leipzig hervorgebracht, und fand den von der Bürgerschaft geäußerten Wunsch, die königliche Leiche durch die Stadt geführt zu sehen, völlig gerechtfertigt, obwohl bei den bereits getroffenen Anordnungen und bei der Kürze der Zeit es nicht möglich gewesen sei, diesem Wunsche zu willfahren. — In einem überwältigenden Ausbruche des Schmerzes fügte der König hinzu, daß ihm namentlich der gestrige Abend, wo die Leiche beigesetzt worden war, so furchtbar erschienen sei, da man einen geliebten Todten noch immer zu besitzen glaube, so lange seine Reste noch nicht der Gruft übergeben wären. — Der König wendete sodann das Gespräch auf die Stadt Leipzig insbesondere, und erwähnte, wie gern der Dahingeshiedene hier gewohnt und wie er selbst, der jetzige König, schöne Stunden daselbst verlebt habe; er ging hierbei bis auf das Jahr 1809 zurück, und bemerkte im Gegensatz dazu, daß er in neuerer Zeit bei einer Durchreise durch Leipzig seinen Töchtern, die es noch nicht gesehen, den Marktplatz und das alte schöne Rathhaus gezeigt habe. Nachdem er noch mehrere, auf Leipzig bezügliche Specialitäten erwähnt und sich nach einigen Verhältnissen unserer Stadt erkundigt hatte, entließ er uns.“

„Die Audienz und das ganze Wesen des Königs hat auf die sämmtlichen Mitglieder der Deputation den wohlthuendsten Eindruck gemacht; ich glaube, im Sinne Aller zu sprechen, wenn ich sage: wir werden diese wenigen Minuten nie vergessen, und wir hätten nur gewünscht, daß unsere ganze Stadt, ja das ganze Land hätte dabei zugegen sein können.“

So weit die erwähnte Niederschrift des Vorstehers. Letzterer berichtete weiter:

Zu Ueberreichung der an Ihre Majestät die verwitwete Königin gerichteten Adresse habe sich die Deputation Leipzigs nach dem königlichen Weinberge in Loschwitz begeben, wohin sich Ihre Majestät zurückgezogen. Die hohe Frau sei jedoch vom Schmerze noch so überwältigt gewesen, daß die Deputation keinen Zutritt zu Ihrer Majestät selbst erlangt habe, wiewohl ihr im Namen der Königin auf die huldvollste Weise gedankt worden sei. Die Deputation habe daher die Adresse in die Hände des Herrn Oberkammerherrn von Könnertig zur Abgabe an Ihre Majestät niedergelegt.

Dies der Bericht des Vorstehers über die Vorgänge der letzten Tage. — (Schluß folgt.)

### Alpen-Blumen,

gewunden um die Schläfe eines theuern heimgegangenen Fürsten\*).

Oft kamst Du hergezogen,  
Wo felt'ne Blumen blüh'n,  
Umspannt vom Himmelsbogen,  
Die Berge golden glüh'n.

Du suchtest in der Stille,  
Wie Deines Landes Wohl,  
Der Blumen reiche Fülle  
Im Bergesland Tirol.

Wie schlug Dir hier entgegen  
Manch' Biedermanns Herz  
Und konnte Dich bewegen  
Der Jugend kecker Scherz!

D'rum gilt's ein tiefes Leiden.  
Die herbe Trauerkund'  
Von Deinem schnellen Scheiden  
Pflanzt sich von Mund zu Mund.

\*) Das vorstehende Gedicht geben wir um so lieber, als der Dichter ein Sachse ist. Die Red.

Im Grame ist versenket  
Auch hier manch' Sachsenherz,  
Und jagend es bedenket  
Der Deinen bängsten Schmerz.

Du durftest nicht mehr pflücken  
Der Alpen höchsten Preis;  
Doch soll's im Tod Dich schmücken,  
Das zarte Edelweiß.

Beeinet mit den Rosen,  
Die auf der Höhe blüh'n,  
Umhüllt von weichen Noosen,  
Soll's weich die Schläf' umzieh'n.

Hinzu will ich gesellen,  
Mit himmlisch süßem Duft,  
Die trauernden Brunellen  
Zum Bergschmuck Deiner Gruft.

Innsbruck, am 10. August 1854.

L. Keller.

### Bibel- und Missionsfeste.

Erst seit 1815 sind in den beiden Hauptstädten des Königreiches Sachsen, dem Lande der christlich-apostolisch-kirchlichen Reformation, in Dresden und Leipzig, diese Feste als Kirchenfeste gefeiert worden und die thätige Theilnahme daran im ganzen Lande hat sich unter dem Beistande Gottes auf eine höchst segensreiche Weise zur Wirkung, Belebung und Erneuerung des wahrhaft christlich-apostolisch-kirchlichen Lebens in Haus, Schule, Gemeinde und Staat gesteigert.

Das Wort Gottes, das den Samen des ewigen Lebens enthält, entweder in Schrift oder Rede auszubreiten, das ist der bekannte einfache Zweck der Bibel- und Missionsgesellschaften. Zur Erreichung dieses Zweckes unterstützen sich beide gegenseitig.

Die Mission bedarf der Bibel, denn diese ist ja die Verfassungsurkunde, das heilige Gesetzbuch in dem Reiche Christi; und wo sie demselben eine neue Provinz, oder einen Ort, oder auch nur eine Seele gewinnt, muß sie solche auf diese Urkunde hinweisen und verpflichten, um sie in den Verband jenes Reiches aufzunehmen.

Die Bibelgesellschaft bedarf aber auch der Mission, daß sie ihr Bahn mache und ihrer Thätigkeit einen immer weiteren Kreis eröffne. Beide können einander zur Erreichung ihres gemeinschaftlichen Zweckes nicht entbehren, und nur durch ihr inniges Zusammenwirken ist es möglich gewesen, die großen Resultate in allen Welttheilen hervorzubringen, welche uns bereits die Leipziger Bibelgesellschaft bei ihrer kirchlichen Feier im Monat Juli in der Thomaskirche durch den Bericht des Herrn Prof. Dr. Lindner sen. mitgetheilt hat (um dessen Veröffentlichung durch den Druck wir hiermit gebeten haben wollen) und die evangelisch-lutherische Missionsgesellschaft künftigen Dienstag (den 22. August) 9 Uhr Vormittags in der Nicolaikirche bei ihrer kirchlichen Festfeier bekannt machen wird.

Die Missionsgesellschaften hätten unmöglich so vielen Völkern, die bisher noch in Finsterniß und Schatten des Todes saßen, das Licht des Evangeliums zuwenden können, wenn nicht die Bibelgesellschaften ihnen dadurch zu Hülfe gekommen wären, daß sie mit unsäglichem Aufwande die heilige Schrift in so viele Sprachen haben übersetzen und drucken lassen, die vorher zum Theil noch so wenig ausgebildet waren, daß sie gar nicht geschrieben werden konnten; bereits ist die Bibel in 180 Sprachen übersetzt vorhanden und verbreitet.

Die Bibelgesellschaften hätten aber auch ihrerseits unmöglich ihren außerordentlichen Anstrengungen die großen und heilsamen Erfolge verschaffen können, hätten nicht die Missionsgesellschaften durch die Sendboten des Evangeliums die Bibel unter die Völker getragen und sie ihnen zugänglich gemacht, daß beide sich in Absicht auf ihren gemeinschaftlichen Zweck gegenseitig unterstützt haben und noch kräftig unterstützen.

Betrachten wir die Bibel in ihrem Verhältnisse zur mündlichen Botschaft des Evangeliums, so finden wir, daß sie der mündlichen Botschaft des Evangeliums vielfach in Segen vorangeht, Bahn macht, Empfänglichkeit erzeugt, aber auch eine begleitende, fester begründende und sichernde Wirksamkeit hat. Christus konnte sagen: forschet in der Schrift, sie ist's, die von mir spricht; das Alte Testament war in vielen Abschriften in den Synagogen vorhanden. Christus erwiderte dem fragenden

Schriftgelehrten, welches das größte Gebot sei: wie liest du in der Schrift? Er sagte zu den Pharisäern: habt ihr nie gelesen in der Schrift: der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden? Zu seinen Jüngern sprach er auf dem Wege nach Emaus: o ihr Thoren und trägen Herzens, zu glauben alle dem, was die Propheten geredet haben! Und fing an von Mose und allen Propheten, und legte ihnen alle Schrift aus, die von ihm gesagt war.

Die Israeliten von Beroe forschten täglich in der Schrift, ob sich's auch so verhielte. Paulus sagt zu Agrippa: sie möchten seine Lehre nach der Schrift prüfen; er sage nichts außer dem, was Mose und die Propheten gesagt haben, daß dies alles geschehen sollte. Er befiehlt den Gemeinden, Alles zu prüfen an dem Evangelium, und das damit Uebereinstimmende als das Beste zu behalten. Eben so sprach Dr. Luther zu den obersten Behörden des Staates und der Kirche auf dem Reichstage zu Worms, und beide verstummten.

Der Kammerer besaß schon die Abschrift eines Propheten oder des ganzen Alten Testaments und liest darin, bevor ihn Philippus findet, und das Wort hat schon gewirkt und das Herz geneigt gemacht zur Aufnahme in das Reich Jesu Christi. Petrus ruft der Gemeinde zu in seinem 2ten Briefe: Wir haben ein festes prophetisches Wort und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet, als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Orte, bis der Tag andrehe und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.

Waldus, Wicleff, Hus und Luther fanden das geschriebene göttliche Wort vor und konnten ihre Botschaft dadurch begründen und rechtfertigen. Die Erfindung der Buchdruckerkunst erhielt dadurch ihre Weihe, daß sie zuerst die geschriebene Bibel durch den Druck verbreitete. Sie verbreitete von 1440 nach Christi Geburt die vorhandenen geschriebenen Uebersetzungen der Bibel in 17 Sprachen zum ersten Mal durch den Druck, und jetzt verbreitet sie dieselbe in 180 Sprachen; das ist des Herrn Werk. Sogar für Blinde haben wir erhalten gedruckte Bibeln erhalten, auch diesen ist es vergönnt, die Bibel zu lesen.

Die durch Luther erneuerte christlich-apostolische Kirche begann ihr Missionswerk zuerst von Dänemark aus durch Hilfe einiger in Halle gebildeter Theologen.

Später wurde ein besonderes Missionsseminar für diesen Zweck in Dresden errichtet und unter dem Missionsdirector Graul nach Leipzig verlegt, um die Kräfte der Universität für die zu bildenden Missionare der Kirche treuen lutherischen Bekenntnisses allseitig benutzen zu können.

Dänemark hielt es nun für zweckmäßig, dem Missionscollegium, als dem Vorstande des Missionsseminars, sofort die in Ostindien begründete Missionsstation zur Beaufsichtigung und Weiterförderung zu übergeben.

Das Missionscollegium beschloß daher, sich freundschaftlich mit der verehrten Direction der Franke'schen Stiftung in Halle (welche durch Stiftungen in den Stand gesetzt worden, eine ostindische Missionsanstalt in Halle zu gründen, zur Erhaltung und Förderung der durch Dänemark begründeten Missionsstation und von ihrer Wirksamkeit auch in vierteljährigen Missionsnachrichten aus Ostindien Nachrichten gegeben hatte,) dahin zu vereinigen, mit ihrer Hilfe und Beistimmung den Missionsdirector Graul nach Ostindien zu senden, um an Ort und Stelle die Wirksamkeit dieser Missionsstation zu prüfen, zu ordnen und zu fördern. Den glücklichen Erfolg dieser Reise bezeugen die Berichte: 1) in dem evangelisch-lutherischen Missionsblatt (Leipzig, bei Dörffling und Franke, von Graul) und 2) in dem allgemeinen missionswissenschaftlichen Organ für Ostindien (in vierteljährigen Heften in der Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle), herausgegeben von Dr. G. Kramer, Director der Franke'schen Stiftungen, unter Mitwirkung des Missionsdirectors Graul.

Es hat sich nun die Pflicht und Liebe zur Missionsthätigkeit der christlichen Kirche lutherischen Bekenntnisses in Dänemark, Schweden, in den Ostsee-provinzen, Polen, Preußen, in Elsaß, Baden, Nassau, Baiern, Lauenburg, Württemberg, Mecklenburg-Schwerin und Strelitz, Braunschweig, Hannover, Bremen, Hamburg mit dem Missionsseminar in Leipzig verbunden, und zur Förderung seiner Zwecke ist ihm auch in diesen Tagen noch durch die Anstellung des Pastor Besser (bekannt durch seine praktischen Bibelklärungen) als Vicedirector des Missionsseminariums eine bedeutende Hilfe zugeführt worden. Jedes Jahr hält nun das Missionscollegium eine kirchliche Feier, zu welcher aus

den oben genannten Ländern Deputirte kommen, um sich zu berathen 1) über die allseitige Förderung der Missionsthätigkeit in der christlichen Kirche lutherischen Bekenntnisses, 2) über die Entfernung aller Hemmnisse, dann eine allseitige Prüfung der Verwendung der eingesendeten Beiträge vorzunehmen und sich mit einander zu kräftigen im gemeinschaftlichen Gebet, das Werk des Herrn fort und fort zu treiben nach seinem Willen. Noch in diesem Jahre wird ein für alle Bedürfnisse eines Missionsseminariums berechnetes Haus in der Nähe des Taubstummeninstituts gebaut. Der Herr schütze und kräftige seine Kirche in unserm Lande, dem Lande ihrer Erneuerung vor dreihundert Jahren.

Mit gleicher Liebe sorgt der in unserm Sachsenlande seit 1832 gegründete Gustav Adolph-Verein für bereits bestehende, aber unter dem Druck und Armuth lebende Gemeinden der Kirche, für welche Gustav Adolph sein Leben im gläubigen Heldennuthe hingab, um ihr ein sicheres und unverkümmertes Leben und Gedeihen unter entfremdeter Umgebung und nicht achtender Gleichgültigkeit zu sichern und zu fördern. Er hat bis jetzt mehr denn 700 bedrängte Gemeinden mit 900,000 Fl. unterstützt, 25 Kirchen größtentheils auf Kosten des Vereins gebaut. Auf Sachsen ruht sichtbar der Segen der Reformation; Gott erhalte und mehre ihn.

Die Rentabilität der deutschen Privateisenbahnen \*).

Nachdem nunmehr für sämtliche dormalen in Deutschland bestehende Actieneisenbahnen die Dividende des Jahres 1853 festgesetzt worden ist, stellt sich nachstehende Reihenfolge heraus:

* Magdeburg = Leipzig . . . . .	19 Procent.
Kaiser-Ferdinands-Norrbahn } . . . . .	16 =
Nürnberg-Fürth } . . . . .	10 1/6 =
Wilhelmsbahn . . . . .	10 =
Magdeburg-Halberstadt } . . . . .	10 =
+ Oberschlesische } . . . . .	9 1/2 =
Leipzig-Dresden . . . . .	8 =
+ Berlin-Stettin . . . . .	7 1/2 =
* Wien-Sloggnitz (6 1/2 Proc. pro 10 Monate) fast	7 =
Berlin-Anhaltische . . . . .	6 1/2 =
Rhein-Minden . . . . .	5 1/5 =
Launusbahn . . . . .	5 3/5 =
Pfälzische Ludwigsbahn . . . . .	5 1/3 =
Altona-Kiel . . . . .	5 1/5 =
* Budweis-Pinz-Smunden . . . . .	5 =
+ Bonn-Köln . . . . .	4 2/3 =
* Breslau-Schweidnitz-Freiburg } . . . . .	4 1/2 =
Thüringische } . . . . .	4 =
+ Berlin-Hamburg } . . . . .	4 =
Berlin-Potsdam-Magdeburg } . . . . .	4 =
+ Rendsburg-Neumünster . . . . .	3 1/2 =
+ Hamburg-Bergedorf . . . . .	3 1/2 =
+ Frankfurt-Hanau . . . . .	3 1/2 =
+ Aachen-Düsseldorf } . . . . .	3 1/2 =
Ruhrort-Erfeld, Kreis Gladbach } . . . . .	3 1/2 =
+ Stargard-Posen . . . . .	3 1/4 =
Münster-Hamm . . . . .	3 =
Mainz-Ludwigshafen (1 1/4 Proc. pro 5 Monate) }	3 =
+ Kottbus-Schwiebichsee . . . . .	2 29/30 =
* Reife-Brieg . . . . .	2 1/2 =
+ Düsseldorf-Eberfeld, garantiert } . . . . .	2 1/2 =
Anhalt-Köthen-Bernburg } . . . . .	2 1/2 =
Aachen-Mastricht (1/2 Proc. pro 73 Tage) }	2 =
* Rheinische } . . . . .	2 =
Bergisch-Märkische } . . . . .	2 =
Stückstadt-Elmsborn } . . . . .	2 =
+ Lübeck-Büchen . . . . .	3/4 =
+ Mecklenburgische } . . . . .	3/8 =
Kurfürst-Friedrich-Wilh.-Norrbahn . . . . .	3/8 =

Die Actien der hier nicht aufgeführten Bahnen — Niederschlesische Zweigbahn, Prinz-Wilhelms-Eisenbahn, Magdeburg-Wittenberge, Löbau-Zittau und Höchst-Soden — haben auch diesmal keine Dividende abgeworfen.

Im Durchschnitt aus allen 44 Bahnen stellt sich eine Dividende

\*) Bei den mit \* bezeichneten Bahnen war die Dividende kleiner als im vorigen Jahre, bei den mit + bezeichneten ist sie unverändert geblieben, bei allen übrigen ist sie gestiegen.

von bei  
zufrieden  
zugleich  
sich nur  
  
Er  
Am  
vor das  
beladene  
vorbei  
Ohren  
und da  
Da  
mit die  
eisenbah  
Schaden  
Zug er  
oder der  
von die  
sorgen  
das leit  
Klingen  
zeichne  
schon g  
kann e  
Semm  
rühren,  
Wi  
hatte,  
Schritt  
nicht la  
davon  
Ma  
muß m  
zu rech  
Hunder  
lassen  
lauben  
Da  
unserer  
Absicht  
  
Eise  
  
Altona-  
Berlin-  
Cöln-M  
Friedr-  
bahn  
Leipzig  
Löbau-  
Magdeb  
  
Die B  
b)  
c)  
l)  
Kübb  
Det.  
Keln  
Moh  
Weig  
84-  
Kogg  
do.  
p.  
Nov  
Gerf  
Hafe

von beinahe 5 Procent heraus — ein Resultat, das gewiß sehr zufriedenstellend ist. Scheidet man die fünf zuletzt genannten und zugleich die fünf am besten rentirenden Bahnen aus, so ergeben sich nur  $4\frac{1}{4}$  Procent. (Dr. J.)

### Ergebnis eines einfachen Menschenverstandes.

Am Freitag den 11. August Nachmittag führte mich der Weg vor das Hospitalthor, als eben ein mit gefüllten Säcken schwer beladener Dampfzug aus der Stadt her der Zweigbahn entlang vorbei eilte. Durch Umstehende wurde meinem Kopfe durch die Ohren telegraphirt, daß die Säcke mit Weizen angefüllt wären und daß sich diese Begebenheit öfters zutrage.

Da die Säcke frei und unbedeckt auf den Wagen lagen, so fiel mir die besprochene ausgewachsene Getreidegeschichte auf dem Staatseisenbahnthor bei, und ich dachte bei mir, für Wen wohl materieller Schaden entstehen könne, wenn ein plötzlicher starker Regen diesen Zug erwischte. Trifft der Schaden den Absender, den Empfänger oder den Ueberbringer, die Eisenbahndirection? Möglich, daß Keiner von diesen Schaden erleidet, denn die Versicherungsgesellschaften sorgen ja jetzt in unserm cultivirten Zeitalter so ausnehmend für das leibliche Wohl des Erdgeschaffenen, daß sogar der Mensch mit klingender Münze bezahlt wird, wenn er nur ankommt an der bezeichneten Station, gleichviel ob verlegt oder gar todt! Trifft, wie schon gesagt, Keiner der oben Berührten materieller Schaden, so kann es aber doch auf alle Fälle Einfluß auf die Semmeln oder Semmelchen haben, und wird daher den Käufer derselben stets betreffen, i. e. den Consumenten.

Wie ich nicht lange darauf, als mich der Dampfzug verlassen hatte, nach Hause zurückkehrte, erwischte mich noch einige Hundert Schritte von meiner Wohnung ein plötzlicher Regen, der zwar nicht lange anhielt, mich aber trotz dem, daß ich möglichst schnell davon eilte, recht gemüthlich durchnäßte.

Mein Verstand (und hoffentlich der jedes andern Menschen) muß mir sagen, daß nur gemeldeter leichter Transport eben so wenig zu rechtfertigen ist, als wenn es Jemand einfiele, für mehrere Hundert Thaler Brod zu kaufen, solches durch Rüsse verderben zu lassen und dann, zur Rede gesetzt, zu sagen: „Meine Mittel erlauben mir dies.“

Da Gedanken in jedem Lande zollfrei und unsere Gedanken in unserm Lande auch censurfrei sind, so bald denselben nur edle Absicht unterliegt, so gebe ich hiermit, und nur aus diesem Grunde,

dieses Ergebnis zum Besten, und wünsche, daß es tausendfältige Frucht der besten Art tragen möge. Vermag ich auch nicht zu verhindern, daß ich hier oder da anstoße, so glaube ich doch meine Pflicht gethan zu haben. C. W.

### Theater-Recensionen betreffend.

In der wissenschaftlichen Beilage zu Nr. 185 der Leipziger Zeitung (vom 6. August d. J.) ist ein Aufsatz über die Leistungen der Leipziger städtischen Bühne in den Monaten Juni und Juli zu lesen, der nicht nur Fehlerhaftes (doch dies bemerkt vielleicht jeder Nichtrecensent in irgend einer Recension, indem der Verfasser derselben seine Ansicht vertritt), sondern auch so handgreifliche Unwahrheiten enthält, daß man in der That dadurch entrüstet und zu einer öffentlichen Rüge gezwungen wird.

Wir können uns die Sache nicht anders denken, als daß der Verfasser jener Beurtheilung bloß die Ankündigungen der im hiesigen Stadttheater aufzuführenden Stücke im Tageblatte, der Leipziger Zeitung u. gelesen, und weil er gedacht hat, ein Widerspruch könne gar nicht stattfinden, nur darnach recensirt hat, denn er schreibt, daß Franz Steger außer als Edgardo, Arnold Melchthal, noch als Raoul in den Hugenotten (der Lyonel, den er gesungen, ist gar nicht erwähnt), ebenso Frau Gundy als Valentine und Frau Schreiber = Kirchberger als Margarethe in derselben Oper aufgetreten seien, was gar nicht geschehen. Ist das nicht fabelhaft und unverschämt? Die Hugenotten sind mit dieser Besetzung wohl angezeigt, hier aber nie aufgeführt worden.

Derselbe Fall ist's ferner bei Herrn Staudigl. Der Herr Kritiker schreibt, daß genannter Künstler viermal, und zwar den Bertram, Sarastro, Caspar und „Tell“ gesungen habe. Nun weiß aber Jeder, daß Herr Staudigl bloß in den erstern drei Rollen gespielt und gesungen, und Tell, eben so wie die Hugenotten, wohl angekündigt worden, nie aber mit Herrn Staudigl zur Aufführung gelangt ist.

Was soll man nun von dem kritischen Urtheile eines Mannes über Stücke halten, die er gar nicht gesehen und gehört haben kann, aber doch beurtheilt? Die geehrte Redaction der Leipziger Zeitung wird durch den argen Mißgriff, den sie ohne ihre Schuld gethan hat, gewarnt sein, und sich künftig dessen vergewissern, daß ihr Correspondent auch wirklich die Stücke gesehen hat, über welche er schreibt. B. u. T.

### Leipziger Börse am 19. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	110	—	Sächs.-Bayersche . .	81 $\frac{3}{4}$	—
Berlin-Anhalt . . . .	125	—	Sächs.-Schlesische . .	100	99 $\frac{3}{4}$
Berlin-Stettiner . . . .	—	139	Thüringische . . . .	103	102 $\frac{1}{4}$
Cöln-Mindener . . . .	119 $\frac{3}{4}$	119 $\frac{1}{4}$	Oesterr. Bank-Noten	84 $\frac{1}{4}$	84
Friedr.-Wilb.-Nordbahn . . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank . . . . .	114	—
Leipzig-Dresdner . . . .	—	192 $\frac{1}{4}$	Braunschweig. Bank-Actien . . . . .	110	109 $\frac{1}{2}$
Lübau-Zittauer . . . .	31 $\frac{1}{4}$	—	Weimar. Bank-Actien	98 $\frac{1}{4}$	97 $\frac{3}{4}$
Magdeb.-Leipziger . . . .	—	290			

### Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Sonnabends am 19. August 1854.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delisaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhst à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]

Rüböl loco 13 $\frac{3}{4}$  # Briefe, 13 $\frac{1}{2}$  # bezahlt und Geld; p. Sept., Oct. 13 $\frac{1}{4}$  # Br.

Leinöl loco 15 # Br.

Rohnöl loco 18 # Br.

Weizen, 87—89 #, theils braun, theils weiß, loco 83 und 84 # bez.; 90 #, braun, neuer, do. 87 # bez.

Roggen, 84 #, loco 63 $\frac{1}{2}$  # Br., 63 und 62 # bez.; 85 #, neuer, do. 62 $\frac{1}{2}$  # bez.; p. Aug. 61 $\frac{1}{2}$  # Br.; p. Sept. 60 # Br.; p. Sept., Oct. 56 # Br. und bez., 55 $\frac{1}{2}$  # G.; p. Oct., Nov. 50 # G.; halb Januar, halb Februar 50 # bez.

Gerste, 71 #, loco 44 # Br.; 71 #, neue, do. 40 # bez.

Hafser, 50 #, alter, loco 36 # Br.; 52 #, neuer, do. 30 # bez.

Raps loco 6 $\frac{2}{3}$  # bez.

W. = Rübsen loco 6 $\frac{1}{3}$  # G.

S. = Rübsen, Dotter, vacat.

Spiritus loco 43 $\frac{1}{2}$  # bez., 43 $\frac{2}{3}$  # G.; p. Sept., Oct. 39 # bez., 38 $\frac{1}{2}$  # G.; p. Sept. — Dec. 36 $\frac{1}{2}$  # bez., 36 $\frac{1}{4}$  # G.; p. Oct. — Dec. 35 # bez. und G.

### Tageskalender.

#### Dampfswagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$  u. und 3) Abds. 5 $\frac{1}{2}$  u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderrau: 4) Morgs 5 $\frac{1}{4}$  u. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 2) Vormt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  u.; 4) Abds. 5 $\frac{1}{2}$  u. und Nachts 10 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u. ohne Unterbrechung; 2) Mitts. 12 u., mit Uebernachten in Unterohausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg u. München: 1) Giltzug, ohne Unterbrechung, Morgs 6 u.; 2) Personenzug, unter Güterbeförderung, Morgs 7 u. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 1 u.; 4) Personenzug, für sich allein, Abds. 6 u. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbef., nach Bedürfnis, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernsburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover,

Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterzug); 3) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterzug), mit Uebernachten in Göttingen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

**Telegraphen-Bureau**, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

**Öffentliche Bibliotheken:**

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.

**Archäologisches Museum** von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

**Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

**C. Bonnis**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. F. Rabats** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

**C. A. Klemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

**Tauberts Leihbibliothek** (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.

**Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reisperspectiven, Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

**W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

**Louis Sangs Hutfabrik**, Eisterstraße Nr. 1604 E.

**Elegante Equipagen** zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt E. Heilmann im großen Reiter, Petersstraße.

**F. A. Muge jun.**, Dachdeckermeister, Königsplatz Nr. 9, empfiehlt sich zu guter und billiger Arbeit.

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge hat der nachstehend unter  $\odot$  näher bezeichnete unbekannte Mensch, der sich Jacob genannt hat und seiner Sprache so wie seiner Gesichtsbildung nach wahrscheinlich jüdischer Abkunft ist, in dem Rittergute zu Paunsdorf, wohin er an einem der ersten Tage dieses Monats in einem einspännigen Geschirr und unter dem Vorgeben, daß er für ein Handlungshaus, dessen Geschäftsfreisender er sei, Weizen und zwar zu einem höhern als den Marktpreis einzukaufen beabsichtige, gekommen ist, an den dasigen Dekonomieverwalter 48 Ellen 5/4 Ellen breites graues Zeug unter dem Namen *Mullskin* für 40 Thlr. mit dem Versichern verkauft habe, daß dasselbe von echt englischer Schafwolle sei.

Nachdem sich nun herausgestellt hat, daß der fragliche Stoff überhaupt nicht von Schaf- sondern lediglich von Baumwolle sei, so hat der Käufer desselben die Einleitung der Untersuchung gegen den Verkäufer und dessen Bestrafung wegen Betrugs beantragt, weshalb andurch alle Polizei- und Criminalbehörden ersucht werden, den Denunciator im Betretungsfalle zu arretiren und davon, daß dies geschehen, Nachricht anher gelangen zu lassen.

Kreisamt Leipzig, den 17. August 1854.  
Lucius.

v. Einsiedel.

Der Unbekannte soll etwa 30 Jahre alt, circa 65 Zoll lang und untersehter Figur, von rother Gesichtsfarbe und schwarzem Haupthaar gewesen sein. Seine überhaupt elegante Kleidung soll unter andern in schwarzen Binkleidern und einer seidenen Weste bestanden haben.

## Auction

des von **Hüttner'schen** Nachlasses in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 109 B., Ecke der Dresdner Chaussee.

Morgen Montag Vormittags von 9 Uhr ab Bettwäsche, plattirtes Geschirr, Kleinigkeiten.

Nachmittags von 3 Uhr ab div. Lampen, Kronleuchter, feine Stuhuhren von Bronze, Alabaster etc., zwei schöne Crucifixe, ein Sextant, Barometer etc.

**Sermann Vollmächer**, requir. Notar.

## Haus-Versteigerung.

Morgen Montag den 21. August Vormittags 10 Uhr findet die Versteigerung des am Barfußgäßchen hieselbst sub Nr. 3 gelegenen Hausgrundstücks in demselben 1 Treppe hoch statt.

Leipzig, den 20. August 1854. Adv. **Eduard Fischer**.

## Extrafahrt nach Mächern und Wurzen

Sonntag den 20. August 1854.



für Hin- und Rückfahrt gültig.  
Leipzig, den 18. August 1854.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.  
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Fahrpreise  $\left\{ \begin{array}{l} 12 \text{ Sgr. I. Cl., } 9 \text{ Sgr. II. Cl., } 6 \text{ Sgr. III. Cl. nach Mächern,} \\ 20 \text{ Sgr. I. Cl., } 13 \text{ Sgr. II. Cl., } 8 \text{ Sgr. III. Cl. nach Wurzen} \end{array} \right.$

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
**Gustav Sarkort**, Vorsitzender.

**F. Busse**, Bevollmächtigter.

## Eagle - Lebensversicherungs-Gesellschaft in London,

gegründet 1807 durch Parlamentsacte Geo. 3.

Die Gesellschaft schließt Versicherungen auf das menschliche Leben von £. 50. an für jede beliebige Summe, und vergütet den auf Lebenszeit Versicherten Vier Fünftheile vom reinen Gewinn.

Die zur Erlangung einer Versicherung jährlich zu machenden kleinen Zahlungen kann Jeder, dem es Ernst ist, seinen Angehörigen bei seinem Tode noch eine ansehnliche Summe zu hinterlassen, auch in den drückendsten Zeiten erübrigen und ist der Unterzeichnet gern bereit, jede gewünschte Auskunft zu geben.

Leipzig, im August 1854.

Haupt-Agentur der Eagle-Lebensversicherungs-Gesellschaft.  
**Carl Goldig jun.**, Petersstraße Nr. 8.

## Bekanntmachung.

Die Stelle eines Substituten für den ordentlichen hiesigen Wechselsensal Herrn **Carl Heinrich Kob** hat zur Zeit noch nicht wieder besetzt werden können, weil der dazu designirte Candidat noch vor der vorschristmäßigen Prüfung verstorben ist. Wir veranlassen daher diejenigen Herren, welche sich um diese Stelle zu bewerben gesonnen sind, hierdurch, anderweit, ihre diesfallsigen Gesuche bei dem mitunterzeichneten Handelsconsulenten baldmöglichst schriftlich einzureichen, mit dem Bemerkten, daß zu Uebnahme eines solchen Amtes außer den in der Mätkerordnung vorgeschriebenen Bedingungen eine vom Stadtrath allhier zu bestimmende und bei demselben zu deponirende Caution von mehreren Tausend Thalern erforderlich ist.

Leipzig, am 16. August 1854.

### Der Handelsvorstand.

**Johann Christian Dürbig,**  
Senior der Handlungsdeputirten.

**Heinrich Poppe,**  
Senior der Kramermeister.

**W. Einert,** Handels-Consulent.

## Der „Preussische Hof“ in Dresden

wird bestens empfohlen. Zimmer 10 und 7 1/2 Ngr.

Im Verlage von **C. W. B. Naumburg** in Leipzig (Königsstraße Nr. 2, 1 Tr.) ist erschienen und in allen hiesigen Sortimentsbuchhandlungen zu haben:

**Den Mänen Friedrich August des Zweiten,**  
des Unvergeßlichen,  
**Königs von Sachsen.**

Gedenkblatt in klein Folioformat. Preis 2 1/2 Ngr.  
Vorräthig in den Buchhandlungen von **Emil Deckmann, Friedr. Fleischer, C. L. Fritzsche, Hinrichs, Klein, Otto Aleum, S. Matthes, C. S. Neclam sen., E. Rocca, Rosberg, C. F. Schmidt, Serig, Edm. Stoll und F. Ch. W. Vogel.**

Alle für mich bestimmten Güter nach **Obernau, Dossen, Siebenlehn, Freiberg** etc. bitte von jetzt an an Herrn Expediteur **Sottlob Müller** hier zu überweisen, da ich mein jetziges Quartier, Stadt Freiberg, verlasse und von nun an in der **goldenen Sonne, Gerberstraße, ausspanne.**  
Leipzig, den 18. August 1854.

**Wagner,**  
Fuhrmann von **Obernau.**

Zur Besorgung der neuen Zinsbogen zu den Preuß. 3 1/2 % Staatsschuld-scheinen empfiehlt sich

**F. W. Steinmüller,** Auerbachs Hof.

Alle Besorgungen auf dem Leihhause, sowohl hin als zurück, werden unter der größten Reclität und strengsten Verschwiegenheit besorgt **Neukirchhof Nr. 10, 1 Treppe links.**

### Wohl zu beachten!

Durch Aufträge beschäftigt, bitte ich noch bis zum 24. d. M. Glas-, Porzellan-, Krystall-, Alabaster- und Marmorarbeiten fein und wasserfest.  
**Heinr. Graefenstein** aus Halle, Gerberstraße Nr. 49 parterre.

Alle Meubles werden auf das Schnellste und Billigste aufgestellt **Halle'sches Gäßchen Nr. 6 parterre.**

**Oberhemden und Kleider,** so wie alle feine Wäsche wird gewaschen, maschirt und geplattet  
**Neukirchhof Nr. 43, 2 Treppen.**

**Damenhüte** sind zu sehr billigen Preisen zu verkaufen  
**Brühl Nr. 79 im Gewölbe.**

Zu den bevorstehenden Wasserbauten empfehle ich das **Cement-Lager** der Herren **Gebrüder Born** aus **Erfurt.**  
**Eduard Goedel,** Petersstraße Nr. 48.

Fertige Spiegel von allen Sorten in Goldrahmen, Bilder-rahmen und Goldleisten zum Fabrikpreis empfiehlt  
**Friedrich Brädtel,** Hainstraße, blauer u. goldener Stern.

**Ausverkauf.** 1/4 breite feine Meublesattune, die Cachemirienne à 3 Ngr., 1/4 br. f. Napolitains u. Kauf, um gänzlich zu räumen, zu ganz niedrigen Preisen  
**J. S. Müller,** Halle'sches Gäßchen Nr. 14, 2. Etage.

### Metallbuchstaben

aus der Fabrik von **P. J. Thouret** in Berlin empfiehlt zu Fabrikpreisen  
**Carl A. Albrecht,** Katharinenstr. Nr. 6. Europ. Börsenhalle 2te Etage.

Alle Metallbuchstaben werden zum dritten Theil zurückgekauft.

Die so beliebt gewordene **Gebrüder Leder'sche balsamische Erdnußöl-Seife** ist à Stück mit Gebr.-Anweis. 3 Ngr. — 4 Stück in einem Packet 10 Ngr. — echt nur vorräthig bei **Louis Lauterbach,** Petersstraße 42.

Ein **Pianoforte,** 6 3/4 octav., mit Metallplatte und schönem starken Ton ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 14.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Raum ein tafelförm. Piano-forte (Jaccarandagehäus) mit starkem vollen Ton **Ritterstr. 37, 2 1/2 Tr.**

Ein gebrauchter Flügel steht zu Verkauf **Katharinenstraße Nr. 28, 4 Treppen.**

Zu verkaufen stehen 2 Divans, 6 helle Stühle, 1 Commode, 4 Bettstellen, **Zeiger Straße Nr. 16, neben der Linde.**

Eine kleine Drehbank von Eisen ist zu verkaufen **Neumarkt 9/16, 3 Treppen, Stube Nr. 13.** (Zu treffen bis 2 Uhr.)

Zu verkaufen ist eine in gutem Zustande befindliche Wäsch-rolle kleine **Burggasse Nr. 7.**

Für die Herren **Steindrucker, Buchbinder** etc. Billig zu verkaufen ist eine **Einschraube-Pressen,** ein **Hobel zum Beschneiden,** ein **Glaskasten mit Untersatz,** ein **Doppelpult** etc. Zu erfragen bei Herrn **Schänkwirthe Körner,** **Königsplatz, Fortuna.**

Für die Herren **Müller u. Mehlhändler.** Ein großer **Mehlkasten** und sonst dazu gehörige Utensilien sind billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Hrn. Schänkwirthe Körner,** **Königsplatz, Fortuna.**

Zwei braune **Wagenpferde,** 6 und 8 Jahre alt, stehen zum Verkauf **Thomasmühle** im Hofe rechts.

Zu verkaufen steht ein großer vollblühender **Eleander** **Eisenstraße Nr. 8, 1 Treppe.**

**Zu verkaufen** ist wegen Mangel an Platz ein großer vollblühender Oleander Eisenbahnstraße Nr. 8a.

**Nettigbirnen** zum Einsetzen sind Lindenstraße Nr. 8 frisch zu haben.

Alle Sorten frische grüne Waaren nebst guten Kartoffeln sind täglich zu jeder Zeit zu bekommen Antonstraße Nr. 3.

## Für Gartenbesitzer,

welche gesonnen sind jetzt Spargel anzulegen, empfehle zweijährige starke Pflanzen dazu. Aufträge übernimmt Herr Kunstgärtner **Hobland**, Quersstraße Nr. 1, oder im Baumgewölbe in Auerbachs Hofe.

**Carl Barentin**,  
Handelsgärtner in Döllitz bei Leipzig.

**Ambalema-Cigarren** pr. Stück 3 A, 25 Stück 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ,  
**Feinste Cuba-Cigarren** pr. Stück 4 A, 25 Stück 9  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ,  
**Domingo-Cigarren** ff. pr. Stück 3 A, 25 Stück 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   
empfiehlt **Franz Voigt**, Dresdner Straße.

**Beste Kerntalgeiße**  
empfiehlt **Franz Voigt**, Dresdner Straße.

## Neue Vollhäringe

so wie beste **Brabanter Sardellen** empfiehlt  
**Franz Voigt**, Dresdner Straße.

**Korinthen** (kleine Rosinen), große fleischige Frucht, à 6 Mgr. pr. Pfund, offerirt

**S. Welzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

**Beste Nachtlichter**  
in  $\frac{1}{4}$  Jahrschachteln à 12 Pfennige offerirt  
**S. Welzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

## Neue Voll-Häringe

empfiehlt im Schock und Einzelnen billigt  
**Gustav Friedrich**, Dresdner Straße Nr. 64.

\* \* **Neue Vollhäringe**, desgl. **Matjes-Häringe**, zart und fett, **neue mar. Häringe** mit neuen Früchten, **gebr. Schinken**, so wie vorzüglich fetten **Emmenth. Schweizerkäse** empfiehlt **O. F. Kuntze**, große Fleischergasse Nr. 27.

\* \* **Braunsch. Würstfett**, pre à 7  $\frac{1}{2}$ , erhielt wieder frisch  
**O. F. Kuntze**, große Fleischergasse Nr. 27.

\* \* **Mecklenb. und westphälischen Schinken**, hohen **Braunsch. Speck**, **Goth. Cervelat**, **Blut**, **Sülz** und **Knackwurst** empfiehlt  
**O. F. Kuntze**, große Fleischergasse Nr. 27.

Die schönste **neue Cervelatwurst**, **echte Braunschweiger Schlackwurst**, **Zungen-** und **Trüffelwurst**, **feine Knackwürstel** und eine große Auswahl **guten Winterschinken** empfiehlt

**Wilhelmine Sönnemann**,  
Hainstraße Nr. 16, vis à vis der Tuchhalle.

## Täglich frisch

gekochten **Schinken**, **Kalbs-** und **Schweinebraten**, gekochte **Zunge**, **Hamburger Rauchfleisch**, **Sülze** und fein **marinierte Häringe** empfiehlt  
**Wilhelmine Sönnemann**, Hainstraße Nr. 16.

**Gebratenen Schinken**, **Pökelzunge**, **Pökelrindfleisch** so wie **Rindsmaulsalat** mit **Remoladensauce** und **Sülze**, täglich frisch, bei  
**Wenzel Scholze**, sonst Buck.

**Ein Capital** von 160—175 Thlr. wird zur **ersten Hypothek** auf ein 109 Steuereinheiten haltendes Haus in **Lindenau** gesucht. Anerbietungen unter J. werden erbeten große Fleischergasse Nr. 29 parterre.

## G e s u c h t

wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Attesten versehener zweiter **Kellner** in das Gasthaus zum „goldnen Lamm“ zu **Reichenbach** im Voigtlande.

Ein **Laufbursche**, am liebsten vom Lande, der auch etwas Schulkenntnisse hat und eine gute Hand schreibt, wird gesucht durch  
**Gustav Juckuff**, Hainstraße Nr. 18.

**Gesucht** wird ein kräftiger **Kellnerbursche**, welcher schon in einer **Restauration** gedient hat, von **E. F. Schatz**.

Ein **gewandter** und **zuverlässiger junger Mensch** kann sofort oder zum 1. September als **Laufbursche** Stelle erhalten. Mit guten **Zeugnissen** versehene können sich melden bei

**Wilhelm Schöps**, Mechanikus,  
Webergasse Nr. 1.

**Gesucht** wird ein **Laufbursche** von 14 bis 16 Jahren bei  
**B. Schneider**, Gerberstraße Nr. 10.

Einige **gute Cigarrenarbeiter**, die zu Hause arbeiten, können gegen eine angemessene **Caution** Arbeit finden bei **Moritz Kreschmar**.

**Gesucht** wird ein kräftiges **Mädchen** zu häuslichen Arbeiten, mit guten **Zeugnissen** versehen, von **E. F. Schatz**, Ritterstraße Nr. 43.

Ein **Mädchen**, welches **Aufwartungen** hat, kann freies **Logis** erhalten **Johannisgasse** Nr. 38, 2 Treppen rechts.

## G e s u c h t

wird von einem in jeder **Beziehung** gut empfohlenen  **jungen Manne** ein **Comptoir-**, **Lager-** oder **Reiseposten**. Gütige Anerbieten unter **Chiffre N. H. 10**, poste restante Leipzig.

Eine **ordnungsliebende Frau** wünscht zur künftigen **Wesche** eine **Stelle** als **Koch-** oder **Aufwaschfrau**. Näheres **Kupfergäßchen** Nr. 4, im Hofe 1 Treppe links.

☞ Eine **Köchin** mit guten Attesten, die gern die **Hausarbeit** mit übernimmt, sucht 1. September oder 1. October hier **Dienst**. Offerten portofrei M. G. poste restante niederzulegen.

Ein **junges anspruchloses Mädchen**, **Mecklenburgerin** von **Ge- burt**, sucht zu **Michaelis** d. J. eine **Stelle** als **Gesellschafterin** bei einer **alten Dame** oder als **Gehülfin** der **Hausfrau**. Dieselbe ist in der **Wirthschaft** und **allen weiblichen Arbeiten** erfahren, sieht auch **weniger auf großen Gehalt** als auf **freundliche Behandlung**. Näheres **Hainstraße** Nr. 31 im Gewölbe bei

**Madame Wolfwig**.

Ein **Mädchen**, das **gute Zeugnisse** aufzuweisen hat, sucht zum 1. September einen **Dienst** für **Küche** und **Hausarbeit**. Das Nähere zu erfragen **Königsstraße** Nr. 5, 3 Treppen rechts.

**Gesucht** wird zu **Michaelis** von stillen pünctlich zahlenden **Leuten** ein **Familienlogis** von drei oder zwei **Studen** und drei **Kammern**, höchstens 3 Treppen. Adressen mit **Angabe des Preises** niederzulegen unter **R. G. 4** in der **Tageblatt-Expedition**.

**Gesucht** wird zu **Michaelis** ein **Logis** von pünctlich zahlenden **Leuten**, in der **inneren Stadt** oder **inneren Vorstadt**, nicht über 3 Treppen. Adressen mit **Preisangabe** bittet man gefälligst unter den **Buchstaben B. H. 4** in der **Expedition** d. **Bl.** niederzulegen.

Zwei **stille Leute**, die am **Tage** nicht zu Hause sind, suchen ein **kleines Familienlogis** von 24—26 Thlr. Adressen bittet man bei **Herrn Duellmalz**, **Poststraße** Nr. 7 niederzulegen.

## Logis = Vermiethung.

Zu **Michaelis**, auch noch früher, ist ein sehr schön eingerichtetes **Familienlogis**, parterre, mit **Aussicht** nach der **Promenade**, welches sich auch zu **Garçonlogis** eignen würde, zu **vermieten** und zu **erfragen** **Neukirchhof** Nr. 33 parterre.

**Zu vermieten** ist zu **Michaelis** ein **Logis** **Reudniger Straße** Nr. 4 im Hofe.

**Zu vermieten** ist zu **Michaelis** ein **freundliches Logis** **Reudniger Straße** Nr. 15.

**Zu vermieten** sind zu **Michaelis** eine **Parterrewohnung** für 48 Thlr. jährl. und ein **sehr freundliches Logis** für 36 Thlr. an ein paar **stille Leute**. **Wasserkunst** Nr. 14, 2 Tr. das Nähere.

**Zu vermieten** ist eine **Parterrestube** mit **Alkoven**. Das Nähere ist zu erfragen **kleine Windmühlengasse** Nr. 8.

Ein **Parterrelogis** ist zu **vermieten** und zu **Michaelis** zu beziehen an **stille pünctliche Leute** **Friedrichstraße** Nr. 24, 1 Tr. links.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 232.)

20. August 1854.

Zu vermietben ist ein Dachlogis, 2 Stuben nebst Zubehör, und eine Feuerwerkstatt für einen Mechanikus ic. Erdmannstr. 16.

Ein Logis ist zu vermietben  
Reudniger Straße Nr. 13.

Zu vermietben ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach an einen oder zwei Herren Moritzstraße Nr. 2 parterre.

Zu vermietben ist eine freundliche Stube für einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 42, im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu vermietben ist eine freundliche Schlafstelle an solide Herren Lindenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermietben ist zum 1. Sept. eine freundliche meublirte Stube vorn heraus, mit separ. Eingang u. meßfrei, Thomaskirchhof 13, 3 Tr.

Zu vermietben ist zum 1. Sept. eine helle meublirte Stube für einen oder zwei Herren Lindenstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermietben sind zwei freundlich meublirte Stuben an einen oder zwei Herren Brühl Nr. 84, 3 Tr., neben den 3 Schwanen.

Zu vermietben ist eine Kammer als Schlafstelle Thomaskirchhof Nr. 8, 4 Treppen.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis mit schöner Aussicht ist sofort zu vermietben Inselfstraße Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist an drei Herren zu vermietben. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 17 parterre.

Eine Stube mit freundlicher Aussicht ist zu vermietben Rannsdörfchen Nr. 20, 2 Treppen.

In Gerhards Garten ist eine Parterrestube, meublirt, an einen oder zwei Herren sofort zu vermietben.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren und eine helle Kammer für ein solides Mädchen Neumarkt Nr. 24, 4 Tr.

**O f f e n**

ist eine Schlafstelle Hospitalstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Petersstraße Nr. 38, 4 Treppen rechts.

Offen sind einige Schlafstellen. Auch könnte etwas Raum, zu einer Werkstatt passend, mit abgegeben werden, Universitätsstr. 21 p.

## Stadt-Theater in Halle.

Sonntag den 20. August 1854

Gastspiel von Mitgliedern des Leipziger Stadttheaters.

1) Das Fenster im ersten Stock.

2) Grand pas de deux, getanz von Herrn und Frau Balletmeister Martin.

3) Zweiter Act der Oper Lucrezia Borgia.

4) Der Prozeß, Lustspiel von Benedix.

5) Der Kurmärker und die Picarde.

Um 11 Uhr geht noch ein Zug nach Leipzig zurück.

Bredow.

## Tanzunterricht.

Den 1. Septbr. beginnt ein gründlicher Tanzkursus. Geehrte Herren und Damen bitte ich um baldige Anmeldung wegen Eintheilung der Stunden. Meine Wohnung ist gr. Windmühlenstraße Nr. 31.

Louis Werner, Tanzlehrer.

NB. Meine Scholaren bitte ich, sich Dienstag Abends 8 Uhr in Geißlers Salon einzufinden wegen der Fahrt nach Altscherbich bei Schkeuditz, die Sonntag den 27. August stattfindet.

## Restauration Schönefeld

ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, kalten und warmen Speisen, vorzüglichem Lager-, Braun- und Weißbier ergebenst ein.

## Lindenau.

Heute Sonntag Obst- und Kaffeekuchen. Morgen Montag von 4 Uhr an Abends Speck- und Zwiebelkuchen.

Es ladet ergebenst ein

A. Berger.

## Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag ladet zu Kirsch-, Aprikosen-, Pfäumen- und einer reichlichen Auswahl Kaffeekuchen, so wie Abends zu verschiedenen warmen und kalten Speisen freundlichst ein C. Martin.

NB. Das echt Baiserische von Kurz und Lagerbier sind ausgezeichnet.

## Concert-Anzeige.

Heute Sonntag den 20. August

großes Concert (Militärmusik) im herrschaftlichen Park zu Altscherbich vor Schkeuditz.

G. Starke.

Anfang 4 Uhr.

In Bezug auf obige Anzeige empfehle ich gute Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet

G. Lambert, Gastwirth daselbst.

## Bahnhofs- Restauration zu Schkeuditz.

Heute Sonntag den 20. August

**GROSSSES EXTRA-CONCERT**  
vom Musikchore des Herrn Musikdirector Erdmann Puffholdt.

Anfang 4 Uhr.

Nach dem Concert findet Ballmusik statt.

die Gebrüder Steiniger.

Um gütigen Zuspruch bitten

**Zum Preussischen Haus in Modelwitz bei Lützschena.**  
**Heute Sonntag großes Concert (Militärmusik) und Ball.** \* \* \*  
 Dazu lade ich ein geehrtes Leipziger Publicum zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen und guten Getränken, so wie zu verschiedenen Sorten selbstgebackenen Kuchen ergebenst ein  
 NB. Omnibusse von Hrn. Kreisel stehen von 2 Uhr an am halben Rond u. am Waageplaz zur Hin- u. Zurückfahrt bereit.  
 C. F. Weise, Gastwirth.

**Thonberg.** Heute ladet zu verschiedenen Sorten Kaffee- und Obstkuchen, so wie zu warmen und kalten Speisen ergebenst ein  
 Die Biere sind ff.  
**J. G. Stockmann.**

**Mariabrunnen.** Heute Sonntag verschiedenen Obst- u. feinen Kaffee- und guten Kaffee, feine Roth- u. Rheinweine, ff. bairisches und Lagerbier, so wie diverse warme Speisen.  
 Die Antiquitäten des Schlachtfeldes sind heute, so wie an allen Wochentagen zu sehen.  
**W. Kraft.**

### Schützenhaus.

Heute Abend Speisen à la carte, worunter Allerlei, Illumination des Gartens durch Gasflammen.  
**C. Hoffmann.**

### Schleussig.

Heute Sonntag ladet zu Pflaumen-, Kirsch- und div. Kaffee- und gutem Kaffee, ff. Bieren, kalten und warmen Speisen ergebenst ein  
 NB. Nachmittags 5 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen.  
**C. Schumann.**

### Heute Sonntag in Stötteritz

empfehle eine vorzügliche Speisekarte, Kuchen, worunter Spritz-, Aprikosen- und Kirschkuchen mit saurer Sahne, feinste Rhein- und Bordeauxweine, echt bairisches von Kurz u. c., Selters- und kohlensaure Wässer, frische Milch u. c.  
**Von früh 6 Uhr an frischer Kuchen.**

Auch blühen von meinem über 600 Sorten starken Georginensortiment schon viele der neuesten Prachtforten, die neuen echten Schottländer Malven und circa 100 Sorten der neuesten und besten Verbenen, und werden von jetzt ab Aufträge angenommen.  
**Schulze.**

### Zweinaundorf.

Heute den 20. August großer Gesellschaftstag, wozu ich ein ff. Kuchenfortiment und Kaffee nebst gutgewählter Speisekarte empfehle. Zu dieser Landpartie ladet ein hochzuverehrendes Publicum ergebenst ein  
**Fr. Brabant.**

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Sonntag lade ich zu Aprikosen-, Kirsch- und Thüringer Mohnkuchen, zu einer Auswahl Kaffee- und zu gutem Kaffee, so wie zu echt bairischem Bier ergebenst ein. — NB. Morgen Montag Schlachtfest.  
**A. Seyser.**

**Leutsch.** Zu Kirsch-, Pflaumen- und anderen Kuchen, so wie zu gutem Kaffee, ff. Bier und guten Speisen ladet höflichst ein  
**F. Löcher.**

**Zerbster Bitterbier** (März-Gebräu), das feinste, welches jemals nach Leipzig gekommen sein dürfte und gegenwärtig da ist, empfiehlt, so wie gleichzeitig sein vorzügliches bairisches Bier aus der königl. Brauerei bestens  
**Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9, schrägüber dem Sporergäßchen.**

**Gesellschaftshalle.** Heute früh nach 10 Uhr Speckkuchen. Das Lager- u. das bairische Bier aus der königl. Brauerei, so wie die Döllnitzer Gose sind zu empfehlen.  
**A. Zerbe am Zerber Thor.**

Heute früh Speckkuchen. Das Leisniger Felsenkeller-Lagerbier ist von besonderer Güte. Es ladet hierzu ergebenst ein  
**C. Burkhardt, Neukirchhof Nr. 41.**

### Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag Pflaumen-, Kirsch-, Propheten- und div. Kaffee- und Kuchen, so wie Abends verschiedene warme und kalte Speisen.  
 NB. Das Dresdner Feldschlößchenbier ist gut.

### Felsenkeller bei Lindenau.

Heute ladet zu f. Kaffee, div. Kuchen, vorzüglichem Eisbitterbier nebst warmen und kalten Speisen ergebenst ein  
**der Restaurateur.**

### Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Obst- u. Kaffee- und Kuchen, so wie Abends verschiedene warme und kalte Speisen.  
 morgen Montag zu Schlachtfest ergebenst ein  
**G. Söhne.**

### Oberschenke in Gutritsch.

Heute div. Kuchen, so wie kalte und warme Speisen, wozu ergebenst einladet  
 Morgen Schlachtfest.  
**F. Scharlach.**

### Acaciengarten zu Reudnitz.

Heute ladet ergebenst ein zu verschiedenen Sorten Kuchen, worunter Obst-, Magdalenen- und Kaffee- und Kuchen, feinem Kaffee, verschiedenen Speisen, ausgezeichnetem Lagerbier, auf Eis lagernd, Weiß- und Bitterbier.  
**W. Sahn.**

### Braubäckerei.

Heute Kirsch-, Pflaumen-, Apfel- und Aprikosenkuchen mit saurer Sahne, Suisler-, Spritz- und gute Kaffee- und Kuchen. Es ladet freundlichst ein  
**C. Dentschel.**

**Feldschlößchen.** Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, so wie zu ff. Gose und Lagerbier ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch **M. Radig.**

### Goldnes Lämmchen.

Heute ladet zu Kirsch- und anderen Kuchen ergebenst ein  
NB. Morgen Speckkuchen. **F. Söncke.**

### Drei Mühren.

Heute warme und kalte Speisen, Obst- und Kaffeekuchen, ff. Kaffee, feine Biere, wozu freundlichst einladet **F. Rudolph.**

### Gosenthal.

Heute Sonntag großes Schlachtfest, Kaffee und Kuchen; die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

### Gotthelf Weinert,

Gewandgässchen No. 4,

empfiehlt ein ganz vorzügliches feines und sehr gesundes Felsenkeller-Lagerbier (reines Hopfen- und Malzgebräu), das Löffchen zu 13 Pf., aus der bairischen Brauerei des Hrn. Fr. Bauer in Leisnig.  
NB. Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen.

### Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, div. Speisen und ausgezeichneten Bieren ergebenst ein **M. Thieme.**

### Plagwitz.

Heute zu verschiedenen Obst- und Kaffeekuchen, so wie zu andern Speisen und guten Getränken ladet ein **Düngefeld.**

**Colosseum.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, auch ff. Lagerbier. **Prager.**

**Jacobs Restauration** in Reichels Garten ladet zu Speck- und Kaffeekuchen, so wie zu Beefsteaks ergebenst ein. Die Biere sind fein.

**Speckkuchen** nebst feinem Eiskellerbier heute früh in der **Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.**

Heute von 10 Uhr an ladet zum **Speckkuchen** ergebenst ein **G. Hartmann, kleine Windmühlengasse Nr. 8.**

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **Albin Betterlein** in Reichels Garten.  
Alle Abende **Beefsteaks** mit **Schmorkartoffeln.**

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **C. G. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.**

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **J. C. Vezold, Petersstraße Nr. 37.**

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** nebst einem feinen Löffchen Lüschenaer Eiskellerbier, wozu ergebenst einladet **J. Reinhard, Magazingasse Nr. 3.**

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**, dazu ladet ergebenst ein **F. A. Lange, Böttchergässchen Nr. 3.**

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei **C. F. Eduard Freygang, Dresdner Str. 58.**

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei **C. F. Feller, große Fleischergasse Nr. 6.**

Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen** bei **G. Weber, Kupfergässchen Nr. 4.**

### 3 Thaler Belohnung.

Verloren wurde gestern Vormittag zwischen 10—12 Uhr vom bairischen Bahnhof bis in die Webergasse ein Eigarren-Etui, inwendig mit einer Geldtasche, welche mit einem durchbrochenen Stahlbügel verschlossen ist, enthaltend 23  $\text{fl.}$ , bestehend in einer Leipziger Banknote  $\text{à}$  20  $\text{fl.}$  und 3  $\text{fl.}$  in herzogl. Cassenscheinen, außerdem noch eine Schuldforderung von der Rathsstube zu Leipzig, gerichtet an Herrn Theodor Prächel. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen obige Belohnung an Hrn. Glaserstr. Zehrer, Glockenplatz Nr. 5 abzugeben.

### Verloren

ist eine Porzellanbroche mit zwei gemalten Kinderportraits und goldner Fassung. Dem Ueberbringer eine gute Belohnung Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof, 2. Etage.

Verloren wurde am 14. August Abends auf dem Wege nach Lindenau oder zurück um die Promenade eine goldene Broche. Gegen gute Belohnung gef. abzugeben Fleischergasse 1 paterre.

Verloren wurde beim letzten Sommervergügen der Union im Hôtel de Prusse ein leinenes Schnupftuch, A. S. Nr. 1 mit gothischen Buchstaben roth gezeichnet. Der Finder wird um dessen Rückgabe im Gewölbe der Herren Köller & Suste gegen eine angemessene Belohnung gebeten.

Verloren wurde Freitag Abend eine schwarzseidene Mantille von der Mittelstraße bis zum Schützenhaus. Gegen gute Belohnung abzugeben Gerberstraße, weißer Schwan bei E. Schirmer.

Verloren wurden 5 Schlüssel an einem Ring mit Schlüsselbaken. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige abzugeben Poststraße 7.

Abhanden gekommen sind am letzten Montag in der Restauration des Herrn Henke in Reichels Garten ein Haus- und ein Stubenschlüssel. Der ehrl. Finder wolle solche gegen Belohnung bei Herrn Henke abgeben.

Vermist wird seit dem 10. August d. J. ein goldner Trauring, einfacher Reif mit Plättchen und den Buchstaben C. M. bezeichnet. Dem ehrl. Finder wird bei Zurückgabe desselben eine der Sache angemessene Belohnung zugesichert Nicolaisstr. 44, 3. Et.

Die mir wohl bekannte Frau, welche den am Waageplatz verloren gegangenen Sonnenschirm am 18 d. Mts. zwischen 3 und 4 Uhr an sich nahm, wird gebeten, denselben große Fleischergasse Nr. 27 im Gewölbe abzugeben.

Unser bisheriger Reisender, Hr. Herrm. Fuchs, ist nicht mehr in unserem Geschäft, weshalb wir unsere geehrten Geschäftsfreunde ersuchen, ihm ferner für unsere Rechnung keine Zahlung zu machen, da wir solche als unültig erklären.  
Braunschweig, den 18. August 1854.

### König & Co.

Meinen herzlichsten Dank für die übersendete Süßigkeit „aus inniger Zuneigung“. Aber darf ich nicht wenigstens im nächsten Semester wissen, woher? **C. W.**

Bitte Fräulein C. C. heute 3 Uhr am Eingang des Magdeb. Bahnhofs nach Schleuditz zum Concert.

Dem Fräulein Alwine Karsdorf in Zwenkau gratuliert zu ihrem heutigen 18. Wiegenfeste von ganzem Herzen  
Ein stiller Verehrer.

Dem Fräulein Alwine Karsdorf in Zwenkau die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstag.  
W.....g.

Der Mutter Schulze auf den Thonbergstraßenhäusern gratuliert zum heutigen Wiegenfeste herzlichst  
einer vom Club.

### Als erstes und letztes Wort.

Blos deswegen ist ein Mitglied und einige Schüler aus dem allgemeinen Turnverein zu Reudnitz von selbst ausgetreten, weil ihre Ausschließung bevorstand.  
Der Turnrath und Turnlehrer.

### Gesellschaft für Geburtshülfe.

Sigung Montag den 21. August Abends 6 Uhr.

### Die Victoria Regia

blüht bis heute Abend. Das größte Blatt trägt ein Kind von 8 Jahren. Entree à Person 2 1/2 Ngr.  
F. Rosenthal, Handlungsgärtner in Eutritsch.

Bei meiner Abreise nach Canton rufe ich allen heimathlichen Freunden und Bekannten hiermit nochmals ein herzliches Lebewohl zu.  
London, den 16. August, am Bord des Alverton.  
**Theodor Hesse.**

Heute früh 2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben erfreut.

Leipzig, d. 19. August 1854.

Mittlere: Oberarzt Dr. Abel.  
Ottilie Abel, geb. Jäger.

Heute Mittag nach 12 Uhr wurde meine liebe Frau, Cecille geb. Jost, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 18. August 1854.

August Uhlemann.

Nach kurzem Krankenlager verschied heute Morgen 7 Uhr an Entkräftung Jungfrau Joh. Friederike Herzog, im Alter von 81 Jahren 1 Monat, was ihren Bekannten hierdurch trauernd angezeigt

Leipzig, 19. August 1854.

die Familie Nahn.

Am 18. d. M. verschied unerwartet schnell, aber sanft, wie sie gelebt, unsere theure, innigst geliebte Gattin und Mutter, Sidonie Polet, geb. Wehldt, in ihrem 44. Lebensjahre. So unersetzlich dieser Verlust ist, eben so unermesslich ist unser Schmerz über denselben.

Leipzig, den 18. August 1854.

C. B. Polet, Buchhändler, als Vatte.  
Arthur Theodor Polet,  
Alwine Thelma Polet, } als Kinder.  
Ida Cäcilie Polet,

Der liebe Gott nahm heute früh 2 Uhr unsern Bernhard im zarten Alter von 8 Monaten nach kurzen, aber schweren Leiden wieder zu sich.

Leipzig, den 19. August 1854.

B. J. Hansen und Frau.

**Severa.** Nachmittags drei Uhr, nicht Vormittags, heute Sonntag den 20. August Generalversammlung der Severa bei Herrn Keil, Neumarkt Nr. 12, 1 Treppe. Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch.

## Angewommene Reisende.

Alphius, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.  
Aich, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.  
Ahrens, Fabr. v. Hamburg, Stadt Hamburg.  
v. Ahrensfeld, Adv. v. Löbau, St. Frankfurt.  
Aßberg, Kfm. v. Antwerpen, St. Nürnberg.  
Behr, Kfm. v. Neustadt a/D., Stadt Wien.  
Bühren, Kfm. v. Münster, Kranich.  
Bunker, Rent. v. New-York, und  
Bästen, Kfm. v. Grefeld, großer Blumenberg.  
Beglin, Kfm. v. Nancy, Hotel de Russie.  
Blohmer, Forstconduct. v. Dresden, d. Haus.  
Birkner, Kfm. v. Draniensbaum, goldne Sonne.  
Böhme, Kfm. v. Döbeln, schwarzes Kreuz.  
Busch, D. v. Hamburg,  
v. Buchalsky, Part. v. Dresden, und  
Borchard, Kfm. v. Lindau, Hotel de Baviere.  
Benda, Kfm. v. Prag,  
Busch, Kfm. v. Berlin,  
Bötel, Rent. v. Stockholm, und  
Bär, Kfm. v. Frankf. a M., St. Hamburg.  
Befh, Adv. v. New-York,  
v. Böttcher, Gbes. v. Reizen, und  
Bachmann, Prof. D. v. Rostock, Stadt Rom.  
Babenroth, Frau v. Brandenburg, und  
Bäumler, Kfm. v. Barthein, St. Nürnberg.  
Bartwell, Rent. v. London, Hotel de Baviere.  
Düring, Fabr. v. Gesees, Stadt Nürnberg.  
Degen, Kfm. v. Chemnitz, goldne Sonne.  
Dähne, Kfm. v. Löbejün, weißer Schwan.  
Dobme, Hofrath v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Gichholz, Kfm. v. Danzig, großer Blumenberg.  
Gastly, Kfm. v. London, Stadt Dresden.  
Gilers, Def. v. Dransfeld, Stadt Berlin.  
Fleck, Steuerprocurator v. Dresden, St. Rom.  
v. Funk, Fräul. v. Schweidnitz, Palmbaum.  
Frenzel, Adv. v. Löbau, Stadt Frankfurt.  
Flach, Forstconduct. v. Dresden, deutsches Haus.  
Funk, Kfm. v. Neustadt, weißer Schwan.  
Fuchs, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Russie.  
Gläser, Braumstr. v. Heilsdorf, weißer Schwan.  
Gerber, Kfm. v. Annaberg, Stadt Dresden.  
Gühne, Abes. v. Liebau, grüner Baum.  
Gaute, Kfm. v. Bielefeld, Stadt Rom.  
Grobhlich, Oberkleutn. a. D. v. Grimma, g. Sonne.  
v. Götz, Ger. Dir. v. Belgerohain, d. Haus.  
Groschmann, Frau v. Breslau, Stadt Riesa.  
v. Hartmann, Frau v. Dresden, deutsches Haus.  
Heine, Kfm. v. Barthein, Stadt Nürnberg.  
Heberlein, Kfm. v. Graudenz,  
Hecht, Kfm. v. Straßburg,  
Heimerdinger, D. v. Hamburg, und  
Goltz, Arzt v. Christiania, Hotel de Baviere.

Hähnel, Prof. v. Dresden, und  
Hige, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne.  
Heubner, Fräul. v. Dresden, und  
Hilmde, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.  
Hofmann, Kfm. v. Frankf. a M., g. Sieb.  
v. Havas, Statthalterrath v. Pesth, und  
Heuer, Fabr. v. Gotta, Stadt Rom.  
Heinemann, Kfm. v. Hannover,  
Hill, Rent. v. London,  
Hilger, Kfm. v. Görlitz, und  
Hoffbauer, Kreisger. Rath v. Münster, Hotel de  
Pologne.  
Hersche, Fabr. v. Appenzell, weißer Schwan.  
Homer, Rent. v. Boston, und  
Homer, Rent. v. New-York, gr. Blumenberg.  
Heinß, Kfm. v. Eibenshof, Stadt Wien.  
Hüttmann, Def. v. Damsen, und  
Hildebrand, Amtm. v. Geddula, Stadt Gotha.  
Jünggen, Frau v. Reinsdorf, grüner Baum.  
Jeremias, Gbes. v. Gersbach, St. Frankfurt.  
Kreuzberg, Kfm. v. Ahrweiler, h. de Baviere.  
Keller, Techniker v. Chemnitz, Palmbaum.  
Künzel, Kfm. v. Aich, Stadt Berlin.  
Klug, Kfm. v. Naila, Stadt Rom.  
v. Koschekli, Gbes. v. Posen, St. Nürnberg.  
Kühn, Def. v. Dippoldiswalde, und  
Kronacher, Kfm. v. Bamberg, Stadt London.  
v. Kräger, Landrath v. Gardelegen, gr. Blrg.  
Klump, Sattlermstr. v. Wien, schwarzes Kreuz.  
Lindig, Factor v. Dürrenberg, Stadt Gotha.  
Lohmann, Mechanikus v. Dresden, h. Roud.  
Lend, Agent v. Triest, schwarzes Kreuz.  
Langen, Kfm. v. Köln,  
v. Linsingen, Reg. Rath v. Hannover, und  
v. Lalainy, Graf v. Brüssel, h. de Baviere.  
Lichowß, Kfm. v. Danzig, Stadt Nürnberg.  
Marcher, Frau v. Wien, Hotel de Baviere.  
Maraggraf, Protokollant v. Erfurt, und  
Madinlach, Rent. v. Dresden, Palmbaum.  
Mott, Stud. v. London, St. Nürnberg.  
Merzen, Rent. v. Berlin, und  
Meinardus, Tonkünstler v. Jever, gr. Blumenb.  
Mangold, Gärtner v. Aue, Stadt Gotha.  
Manners, Fräul. v. Sheffield, St. Dresden.  
Marcus, Kfm. v. Münster, Kranich.  
Meyer, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Russie.  
Meyer, Kfm. v. Götzen, und  
Motendo, Fräul. v. Wiesbaden, schw. Kreuz.  
Mayer, Landrath v. Trebsen, grüner Baum.  
Resbitt, Prof. v. Bergen, Hotel de Russie.  
Rohlf, Justizrath v. Iserlohn, h. de Baviere.  
Rowack, Courier v. London, St. Nürnberg.

Dahme, Rent. v. London, Hotel de Baviere.  
Dito, Buchh. v. Schwerin, großer Blumenberg.  
v. Plöb, Def. v. Halle, Hotel de Prusse.  
Pelz, Abes. v. Ramstedt, grüner Baum.  
Peters, Privatgel. v. Dresden, Stadt Rom.  
Paulsen, Kfm. v. München, und  
v. Pinter, Dfsc. v. Danzig, St. Hamburg.  
v. Bernwald, Rent. v. Salzburg, h. de Bav.  
v. Plöb, Geh. Rath, und  
Proß, Part. v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
v. Planitz, Minister a. D. v. Gaaschwitz, d. Haus.  
Quas, Fabr. v. Ruffig, Stadt London.  
v. Querenheimb, Freiherr v. Dresden, Hotel de  
Russie.  
Rasch, Kfm. v. Potsdam, Hotel de Russie.  
Rockin, Part. v. London, Stadt Dresden.  
Rehlander, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Rohner, Mühlbes. v. Rösen, Stadt Rom.  
Senff, Adv. v. Bromberg,  
Schradet, Kreisger. Rath v. Lippstadt, und  
Schilling, Kreisger. Rath v. Münster, St. Rom.  
Schramm, Kfm. v. Mancheser, und  
Schweigert, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.  
Schneidermann, Prof. v. Chemnitz, und  
Staltmüller, Kfm. v. Rendsburg, St. Hamburg.  
Schulze, Oberförster v. Potsdam, Palmbaum.  
Sätherberg, D. v. Stockholm, und  
v. Salbern, Kammerh. v. Dessau, h. de Pol.  
Scheerer, Def. v. Heilsberg, goldne Sonne.  
v. Schierbrand, Fräul. v. Dresden, d. Haus.  
Schäfer, Fräul. v. Halberstadt, Stadt Riesa.  
Schubert, Pastor v. Dresden, Stadt London.  
Schwan, Secret. v. Breslau, Hotel de Russie.  
Schirmer, Privat-Dozent v. Breslau, Hotel  
de Prusse.  
Schickdanz, Fabr. v. Schmiedeberg, St. Ragdeh.  
Lausch, Musikdir. v. Düsseldorf, St. Dresden.  
v. Thun, Graf, Minist. Rath v. Wien, und  
Laczanowska, Frau v. Bagoczell, gr. Blumenb.  
Luchmann, Kfm. v. Dessau, grüner Baum.  
Upham, Rent. v. Boston, Hotel de Baviere.  
Unterstedt, Part. v. Holzhausen, h. de Pol.  
Vogler, Justizrath v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Victor, Kofh. v. Güssen, goldnes Sieb.  
Werdermann, Kfm. v. Graudenz, h. de Bav.  
v. Werthof, Ober-Appellat. Rath v. Gelle, St. Rom.  
Würel, Kfm. v. Bwickau, deutsches Haus.  
Weise, Kfm. v. Plauen, Stadt London.  
Wilmot, Fräul. v. Southampton, St. Dresden.  
a. d. Winkel, Frau v. Grimma, St. Gotha.  
Wagner, Frau v. Lauf, schwarzes Kreuz.  
Zacharias, Kfm. v. Stettin, Stadt Nürnberg.

**Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 19. Aug. Abds. 14 $\frac{1}{2}$ ° R.**

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Sannet, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.